

## „Dem Verfassungsschutz einen Bärendienst erwiesen!“

### Ex-Präsident Meyer-Plath in der Kritik

(Dresden, 2. Juli 2020) In der heutigen Sitzung des Innenausschusses haben Innenminister Prof. Dr. Roland Wöllner und der neue Präsident des Landesamtes für Verfassungsschutz Sachsen, Dirk-Martin Christian, zu den Vorwürfen Stellung genommen, das Innenministerium hätte den Verfassungsschutz im Kampf gegen Rechtsextremismus nicht unterstützt und die Löschung von Daten angewiesen.

Hierzu sagt der innenpolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag, **Rico Anton**: „Das Bundesverfassungsgericht hat dem Verfassungsschutz sehr hohe Hürden beim Umgang mit Abgeordnetendaten auferlegt! Das hat der ehemalige Präsident Meyer-Plath ignoriert und trotz den Hinweisen der Fachaufsicht Daten von frei gewählten Abgeordneten über die rechtlich zulässige Dauer hinaus gespeichert. Er hat damit der Arbeit des Verfassungsschutzes im Freistaat Sachsen einen Bärendienst erwiesen. Denn die so gesammelten und gespeicherten Informationen sind vor Gericht nicht verwertbar.“

Vor diesem Hintergrund begrüßt Rico Anton die Neubesetzung der Präsidentenstelle im Landesamt für Verfassungsschutz mit einem erfahrenen Juristen. „Wer verfassungsfeindlichen Bestrebungen den Boden entziehen will, muss selbst rechts- und verfassungskonform arbeiten. Nur so ist eine fundierte und objektive Arbeit einer Verfassungsschutzbehörde möglich und erfolgreich“, betont Anton.

Ansprechpartner: Christian Fischer, Pressesprecher

---

### CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

0351 493-5610 | Telefon

0351 493-5444 | Telefax